

TERMINE

AUSSTELLUNGS-ERÖFFNUNGEN

Wallstadt

Weltladen Mannheim, Weltladen, Römerstraße 28, Helga Müller, Malerei der Künstlerin, Fr/Mo/Di 9-12.30, 15-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr.

KONZERTE

Feudenheim

Evangelische Gemeinde Feudenheim, Epiphaniaskirche, Andreas-Hofer-Straße 39, „Musik nicht nur für die Jugend“, mit dem Kinder- und Jugendchor „Doremi“ und Orchester der Musikfreunde Heidelberg, Werke von Kabalewski, sowie Lieder für Kinderchor und Orchester. Eintritt auf Spendenbasis, So 17 Uhr.

NARRENKALENDER

Käferal

Karnevalsgesellschaft Löwenjäger, Kulturhaus Käferal, Gartenstraße 8, „Regenbogensitzung“, der KG „Die Löwenjäger“, Sa 19.11 Uhr.

Wallstadt

KV Die Gowe, Kath. Gemeindezentrum MA-Wallstadt, Krone-Saal, Oswaldstraße 2, „Große Prunksitzung“, des KV „Die Gowe“, Sa 19.30 Uhr.

KV Die Gowe, Kath. Gemeindezentrum MA-Wallstadt, Krone-Saal, Oswaldstraße 2, „Seniorenitzung“, des KV „Die Gowe“, So 14 Uhr.

SONSTIGES

Feudenheim

Feudenheim-Gymnasium, „Spotlight“, Schüler der Klasse 5 bis 12 präsentieren Arbeiten aus Kunstunterricht. Im Anschluss Elternsprechtag um 15.30 Uhr, Fr 14.30 Uhr.

Kulturhalle, Spessartstraße 24, „Gesundheitsmesse“, für Medizin, Wellness, Ernährung und Bewegung, Sa/So 11-18 Uhr.

Evang. Gemeinde Feudenheim, Epiphaniaskirche, Andreas-Hofer-Straße 39, „Gemeindeversammlung“, So 11 Uhr.

THEATER UND KABARETT

Feudenheim

Evangelische Gemeinde Feudenheim, Epiphaniaskirche, Andreas-Hofer-Straße 39, „Bibel getanz“, Anmeldung unter 0621/799 2162. Eintritt frei, Spenden erbeten, Fr 19.30 Uhr.

VEREINE UND FESTE

Feudenheim

ASV Feudenheim, Lauffener Straße 27, „Laufkurs für Ein-„Linsinger und Aho“, Infos unter www.asv-feudenheim.de, So 9.30 Uhr.

ASV Feudenheim, Lauffener Straße 27, „FIT in die Woche – Leichtes Herz/Kreislauftraining“, Infos unter www.asv-feudenheim.de, Mo 9.15-10.15 Uhr.

Bridge Club, Bridgeclub Mannheim e. V., 1. OG/SC „Blau-Weiss, Neckarplatz 3, „Bridge“, Fr/Di 14.30-18 Uhr.

DJB Steuben, DJB-Vereinsheim, Neckarstraße 22a, „Tanzkurs Gruppe 2, Fortschrittschritte“, Tel. 0621/79 31 96 (Di 20.45 bis 22.30 Uhr), Di 21 Uhr.

DJB Steuben, DJB-Vereinsheim, Neckarstraße 22a, „Tanzkurs Gruppe 1, Anfänger“, Di 19.30 Uhr.

Käferal

Liedergemeinschaft Eintracht-Sängerbund/Liederhalle, Kulturhaus Käferal, Gartenstraße 8, „Chorprobe (Ltg. Dietrich Edinger)“, Mitsänger willkommen. Info-Tel. 0621/73 45 06, Di 19 Uhr.

Turnverein 1830 Käferal, Treffpunkt Karlstern, Karlsternstraße 130, „Walking / Nordic Walking“, Di 17 Uhr.

Vogelstang

Evangelische Gemeindezentrum, Fürstenwälder Weg 24, „Wechselwirkungen zwischen Politik und Sprache“, Vortrag mit Stefan Artmann (Landeszentrale für Politische Bildung), Eintritt frei, Di 15 Uhr.

Feudenheim: Ungewöhnliche Kombination bei „Battaglia“ in der Epiphaniaskirche / Überraschungsauftritt von Rolf Stahlhofen

# Flötentöne harmonisieren mit Kampfkunst

Eine ungewöhnliche Kombination von Musik und Kampfkunst gab es mit der Veranstaltung Battaglia (Italienisch für „Schlacht“) in der Epiphaniaskirche zu bewundern. „Wir haben Darbietungen aus vier Kontinenten. Aus Asien stammt Viet Vo Dao, aus Afrika die Trommelbegleitung, aus Europa und Amerika die Musik des Blockflötenquartetts“, kündigte Ellen Weinel, Mitglied des Quartetts, das Programm an. Die Epiphaniaskirche war gut besucht, etwa 150 Leute waren gekommen. Kaum setzte der warme Klang der Blockflöten in vier verschiedenen Stimmlagen ein und die Viet-Vo-Dao-Akteure, darunter auch Knirpse im Kampfang, führten ihre Übungen vor, merkte man, dass die verschiedenen Elemente gut zusammenpassen. Dasselbe galt auch für die eindrucksvollen Kpanlogo-Trommeln, gespielt vom ghanaischen Musiker und Trommellehrer Nii Ashitey Nsose.

Spannende Instrumente hatte auch das Blockflötenquartett Flauto cantabile mit dabei, zum Beispiel eine über zwei Meter lange Subbassflöte, die die Flötistinnen übertrage und mit einem Blasrohr gespielt wurde. Zu hören waren Stücke aus der Renaissance und zeitgenössische Werke. Seit zwölf Jahren schon spielt das Quartett in derselben Besetzung.

Und wie kam man nun auf die Idee, Blockflötenmusik mit Viet Vo Dao zu verbinden? „Ganz einfach! Meine Frau Josephine spielt im Quartett mit, mein Sohn und ich



Das Männerballett Suleiman tanzt in Kostümen von Superhelden aus Comics.

BILDER (4): HAAS

Feudenheim: Lallehaag feiert bei seiner Prunksitzung in der Kulturhalle „Die Helden des Alltags“

## Temperamentvoller Ausflug in die Welt der Comics

Von unserem Mitarbeiter Bernhard Haas

Es hätte kaum besser passen können: Die Wichtelgarde der Lallehaag hatte gerade den letzten Schritt auf das Bühnenparkett in der Kulturhalle gesetzt. Da stand das Stadtprinzenpaar in der Tür und wurde würdevoll in den Saal geleitet. Daniela L., Prinzessin der Sandhase, und Dirk II. von Cosmopolitan, Prinz des großen Feuerio, hielten gut geputzt und dem stehenden närrischen Publikum. Beide ernteten in ihren prachtvollen Gewändern viel Beifall.

### „90 Prozent“ Eigengewächse

Wie sie gekommen waren, entschwand sie auch schon wieder zur nächsten Veranstaltung – der Joggingsitzung des Carneval-Club Waldhof. Dorthin zog es auch wenig später Celine Bouvier – das Mannheimer „Miststück“. Sie kündigte das allerdings wie gewohnt wenig schmeichelhaft an.

Präsidentin Daniela Gruber hatte bei der Sitzung, die der Lallehaag unter das Motto „Ein Käfig voller Helden“ gestellt hatte, von Beginn an gut lachen in der gut besetzten Kulturhalle. Tempo, Tanz, Bütenreden und Klamauf wechselten sich in schneller Abfolge ab, was dem Abend nur guttat, wenn auch die Stimme der Präsidentin am Ende ein wenig grippebedingt litt. Doch tapfer hielt sie als Polizistin und ihr Team als Helden des Alltags bis zum Ende durch.

Da freut sich auch Senatspräsident Markus Proßwitz, der betonte: „90 Prozent der Auftritte bewerkstelligen wir mit eigenem Nachwuchs.“ Lediglich bei einigen Bütenreden standen Gastredner am Mikrofon,



Toller Auftritt der Wichtelgarde (o.) Kättl Feierdaach (u.l.) beschreibt den Wahnsinn des Alltags, das nächste Gardemädchen beim Lallehaag, die zweijährige Clara (u.r.).

die auf ganz unterschiedliche Weise dem Publikum einheiten.

Schon der Einmarsch mit den vielen kleinen Gardemitgliedern war eine Augenweide. Der Spielmanszug Feudenheim sorgt für die närrische Einstimmung. Die Hände gingen da schon ein erstes Mal im Takt in die Höhe, was sich den Abend über noch öfter wiederholte. Das Mini-Tanzpaar Olivia Gaier und Luca Wolk setzte ein erstes Ausrufezeichen, was akkurat und sportlichen Tanz anbelangt. Beide zeigten eine gelungene Kür, ehe Tanzmariechen Luisa Bruckner tänzerisch

noch eine besonders gute Leistung obendrauf packte und mit Überschlägen und Salti das Publikum begeisterte.

Einfach nur goldig kann man den Auftritt der Wichtelgarde bezeichnen, die – wenn auch grippebedingt etwas dezimiert – locker über das Parkett hüpfte. Nach dem Zwischen spiel mit dem Stadtprinzenpaar übernahm Kättl Feierdaach (Jutta Hinderberger aus Speyer) das närrische Kommando. Sie bracht mit alltäglichem Wahnsinn die Lacher auf ihre Seite. Die Junioren zeigten einen nahezu perfekten Tanz, bevor

Norbert Pauli als Hildegard mit dem Rollator den Saal in lachende Schwingungen versetzte. Da mussten die Gäste der Löwenjäger mithelfen und den Rollator auf die Bühne hieven. Als Schnecken zeigte die Junggarde, dass sie einen flotten und sehr gelungenen Tanz auf Parkett legen können. Die Chaos-Party Band verabschiedete das Publikum mit einer Playbacksow in die Pause, nach der es munter weiterging.

Der Facharzt für Schwerhörige und Alkoholiker, Pit Karg, sorgte mit einem unnamhaften Horst „Hotte“ Siegholt, für die heftigsten Bewegungen der Lachmuskulatur an diesem Abend: „Schoppe bei Nacht, bis die Leber schlappmacht“, hieß es bei des Öfteren. Sein Lebensmotto: „Der Kopf tut weh, die Füße stinken, es ist höchste Zeit, einen Woi zu trinken“.

### Politik bekommt ihr Fett weg

Celine Bouvier sang sich in die Herzen der Zuhörer und ließ den einen oder anderen nicht ganz „hasenreinen“ Witz vom Stapel. Die Schautanzgruppe trat als Feuerwehr auf, die immer hilft. Zuvor hatte die Junggarde sich als Mamas Kinder profiliert. Das Männerballett Suleiman begab sich auf einen tänzerischen Ausflug in die Welt der Comics.

Eigentlich regietechnisch ein Unding – aber es war schon gekonnt und mindestens gelungen, wie Bütenredner Alexander Fleck zu später Stunde die Zuhörer begeistern konnte und der Politik in Stadt und Land gehörig die Leviten las. Dabei durfte auch der amerikanische Präsident als „Versager“ nicht fehlen. Den Schlusspunkt setzte die Chaos-Party Band mit einem turbulenten Ausflug in die Welt der Schläger.

LALLEHAAG-SPLITTER

### Figuren als Einstimmung

Schon im Eingangsbereich konnte man erkennen, dass es an diesem Abend um Comicfiguren ging. Das Kinopolis Rhein Neckar und ein privater Sponsor hatten Figuren zur Verfügung gestellt, die den Eingangsbereich verschönerten und das Motto vor Augen führte, berichtete der neue Senatspräsident des Lallehaag, Markus Proßwitz.

### VIP-Bereich für Ehrengäste

Eine schöne Idee hatte sich das närrische Komitee des Lallehaag ausgedacht. Im hinteren Bereich war ein sogenannter VIP-Bereich eingerichtet worden, in dem die Ehrengäste, darunter viele ehemalige Stadtprinzen, Lieblichkeiten und Ehrensensoren, in fröhlicher Runde zusammenkamen.

### Grippe dezimiert Aktive

Die Grippe hatte bei der Karneval-Gesellschaft zugeschlagen und ihren Tribut gefordert. So manche Garde war bis auf die Hälfte dezimiert. Um so erfreulicher, dass alle ihre Marsch- und Schautänze erfolgreich absolvierten, darunter auch das jüngste Mitglied, die zweijährige Clara, die ihre Finger erst sortieren musste, als sie von Präsidentin Daniela Gruber nach dem Alter gefragt wurde.

### Fleck mit Fanclub

Bütenredner Alexander Fleck war begeistert – hatte er doch sofort einen eigenen Fanclub. Die jungen Damen besorgten sich Stühle in der ersten Reihe, gingen bei seiner Rede begeistert mit und wussten immer die richtige Ergänzung. has

Käferal

## Senioren sollen zusammenfinden

„Ich habe jetzt genau das richtige Alter, muss nur noch rausfinden wofür“ – unter dieser Überschrift laden die evangelische und die katholische Kirche in Franklin Senioren im neu entstehenden Quartier am 13. Februar zum Begegnungsnachmittag. Ein Pfarrer Bernd Brucksch und Pastoralreferent Richard Link möchten eine Plattform für Begegnung und Vernetzung bieten. Der Nachmittag findet von 14.30 bis 16 Uhr im Zeitstrahlsaal auf dem Franklin-Field (links neben der Sports-Arena) statt. scho

Käferal

## Fasnacht für den guten Zweck

Die Frauengemeinschaft St. Laurentius vereint auch dieses Jahr wieder bei ihrer beliebten Frauenfasnacht einen ausgelassenen Abend mit dem guten Zweck. Die Frauenfasnacht findet am Dienstag, 26. Februar, und am Mittwoch, 27. Februar, um jeweils 19.31 Uhr im Gemeinde- und DJK Sportzentrum, Wormser Straße 12-16, statt. Der Erlös aus der Veranstaltung geht wie immer an soziale und karitative Einrichtungen. Restkarten sind telefonisch unter 0621/ 73 83 85 zum Preis von neun Euro erhältlich. hkl

Käferal

## Art-Gottesdienst zur Mumien-Schau

Inmitten der Mumien-Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Zeughaus, feiern die Pfarrer Kyra Seufert und Gerd Frey-Seufert am 10. Februar, 18 Uhr, einen Art-Gottesdienst. Gesprächspartner ist Wilfried Rosendahl, Direktor des Zentrums Kunst- und Kulturschicht an den rem und Leiter des „German Mummy Project“. Die musikalische Gestaltung übernimmt das „Duo Maerz“ (Klavier und Vibraphon). Besucher des Gottesdienstes können ab 17 Uhr die Ausstellung zum Gruppentarif besuchen. scho



Ungewohnt – und doch harmonisch: die „Battaglia“ in Epiphaniaskirche. BILD: GEILER

sind beim Viet Vo Dao. Kunst ist die Verbindung zwischen den beiden Dingen, so kamen wir auf die Idee für das heutige Programm“, sagte Alexandre Janicki. „Der heutige Abend

ist ein Experiment, und wir sind sehr dankbar für die Kooperationsbereitschaft mit der Epiphaniaskirche. Viet Vo Dao nennt sich zwar Kampfsport, doch damit soll Respekt und

Nächstenliebe vermittelt werden“, so Sven Hellmich, Leiter der Viet-Vo-Dao-Abteilung beim ASV.

„Sven hat einfach beim Trommelpalast in Käferal angerufen und nach einem Musiker gefragt, und so kam ich hierher“, fügte Trommelmeister Nsose hinzu. Und wenn Organisator Hellmich schon mal in Fahrt ist, ruft er gleich noch Rolf Stahlhofen an. Der schaute so spontan vorbei, dass er gar nicht im Programm stand. Er sang „Vollte Kraft voraus“, ein Lied aus seiner Zeit bei den Söhnen Mannheims.

„Viet Vo Dao kann ich nur empfehlen“, meinte Alexandre Janicki, „die ganze Familie kann mitmachen, der Gemeinschaftsgeist ist groß – und man bekommt keine Rückenschmerzen!“ kge